

Op voll gedeckten Déscher hun d'Preisen sech déit vill gout Saache schmaache gelooss: Schockela, Whisky, Zigaretten a vill Iesswueren. Just an denen Häiser, wou d'Lett fort ware, souze si.

## Der Fall von Befort

Im Abschnitt zwischen der Weißen und der Schwarzen Emz nahmen die drei Regimenter der 276. V.-Gr.-Div. ihre am Vortage begonnenen Angriffe wieder auf, mit unterschiedlichen Erfolgen. Am rechten Flügel besetzte ein Bataillon die Ortschaft Eppeldorf, wurde aber schon nach kurzer Zeit von der am. Artillerie vertrieben, die aus dem Raum Dikirich, von den Artillerie-Beobachtern im Flüsseck Our-Sauer vorzüglich geleitet, den Ort mit einem heftigen Feuer belegte. Die deutschen Angreifer wichen auch vor einer US-Kompanie leichter Panzer zurück, die von Emsdorf her zum Gegenangriff ansetzte. Ein größerer Erfolg war demselben Regiment in Befort beschieden. Es befögte die Einsichterungstraktik des Vortages und drang in Zusammenarbeit mit andern Truppenenheiten der Division vorwärts, unter Umgehung der amerikanischen Kompanien. Die vielen Schluchten und Taleinschnitte in dem bewaldeten Gelände begünstigten das deutsche Umgehungsmanöver. Tagsüber gelang es der am. Artillerie und den Panzerkampfwagen, den Gegner in Schach zu halten. Aber die Dunkelheit bevorstellt die Deutschen, die in der Nacht weiter vordrangen. Der amerikanische Gefechtsstand in Befort und die Artilleriestellungen mußten sich schließlich nach Savelborn absetzen. Bei diesem Rückzug verlor die leichte Panzerheit, welche als Nachhut eingesetzt war, nicht weniger als 17 Jeeps und 12 Panzerwagen; 43 Soldaten ließen dabei das Leben. Gegen Mittag, am 17. Dezember, konnten die Amerikaner in aller Eile eine Auflage- und Verteidigungslinie aufbauen. Genau so erfolgreich gingen die Volksgeradnare des 3. Rgt. gegen Müllerthal vor, wo sie einen tiefen Einbruch erzielten, der mit der Besetzung des Ortes und der Beherrschung des Straßenknopfpunktes endete.

Angesichts dieser schweren Rückschläge und der drohenden Gefahr ergab das amerikanische Kommando Maßnahmen gegen den deutschen Vormarsch. Ein Bataillon Pioniere und eine gespannte Aufklärer-Kompanie wurden von Bedweiler in Richtung Müllerthal in Bewegung gesetzt. General Barton, Divisions-Kommandeur der 4. (US) Inf.-Div., befahl noch um drei Uhr nachts die Aufstellung einer besonderen Formation, nach ihrem Befehlshaber "Task Force Luckett" benannt. Sie wurde in den Morgenstunden, in Colbetz, 4 km südlich von Müllerthal, zusammengezogen. Diese dringenden Geheimmaßnahmen erlaubten, mit größerer Zuversicht weitere feindliche Vorfälle abzuwarten.

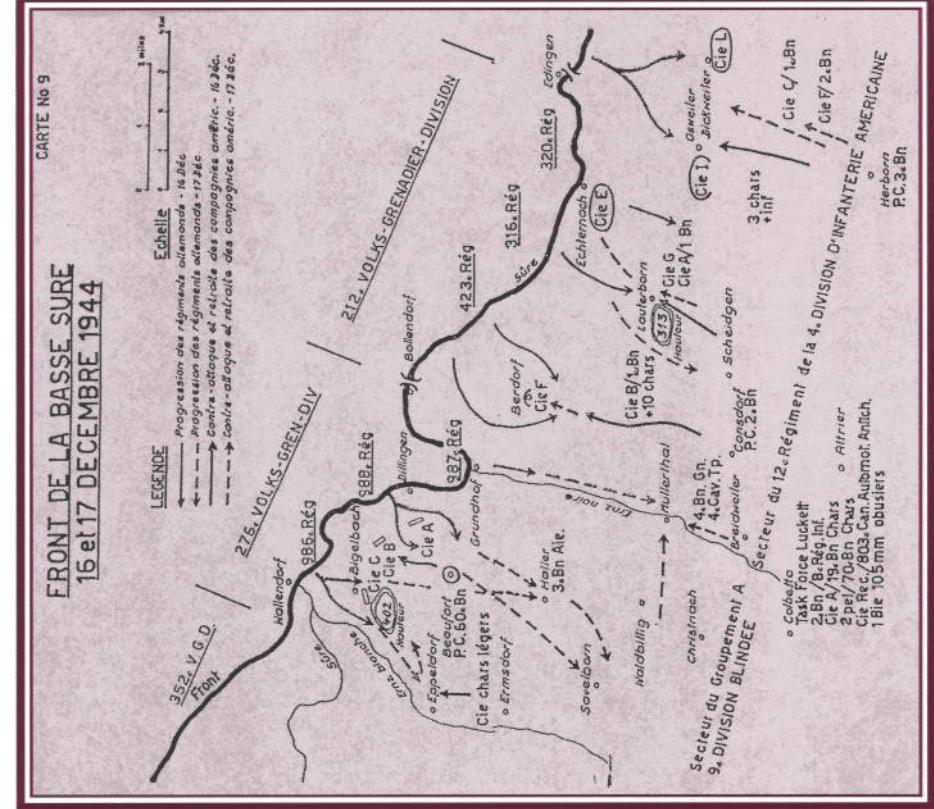
Diese taktischen Vorsichtsmaßnahmen genügten jedoch nicht.



ILG 18 (Reiches Infanteriegeschütz) mit Bedienungsmannschaft  
im Einsatz im Raum Befort-Müllerthal.

um einer aussichtslosen Situation abzuhelfen. Das 60. (US) Inf.-Bataillon wurde in diesem Abschnitt von insgesamt 6 deutschen Regimentern angegriffen. Das Kräfteverhältnis stand also 6 zu 1 zugunsten der Wehrmacht. So betrachtet, sind die deutschen Erfolge eher gering, denn ein Durchbruch durch die amerikanischen Stellungen konnte nur mit Unterstützung der schweren Infanterie-Waffen, Sturmgeschütze und Panzer gelingen. Diese entscheidenden Waffen mußten zuerst auf das Südtor der Sauer gebracht werden, bevor sie zum Einsatz kamen. Der Brückenkopf bei Wallendorf war jedoch am 17. Dezember unter erheblichen Person- und Materialverlusten im amerikanischen Artilleriefeuer vollständig zusammengebrochen. Wegen des gut liegenden Dauerfeuers, unter welchem die Bausite lag, mußten weitere Bausuche eingestellt werden. Die Deutschen waren gezwungen, die restlichen Kriegstrückengeräte und neu eingetroffene Einzelteile nach Bollendorf zu transportieren, wo mit dem Bau einer Kriegsbrücke, neben der alten Straßenbrücke, begonnen wurde. Während der drei ersten Angriffsstage mußte die 276. Division ihre schweren Waffen in den Nachbarabschnitten, bei Gentingen oder Weilerbach, auf das luxemburgische Ufer hinüberbringen, was sich als ein schweres Handicap in ihrem offensiven Vorgehen erwies.

Die Schicksal wollt et, dat hien de selwechten Dag vu sengem Amee-Korps, deen dem Generol Beyer énnierstrong, als Kommandeur ofgesat gi war. Säin Notfolger war de Generol Dempwolf, spidere Chef vun der 276. VGD, déi spéziell hei an éiser Gegend operéiert huet. Wehmacht a Volkssturm hate muergens Befort besat. An dene kritische Stonnen hun d'Amerikaner sech iwwerstürzta Richtong Haler-Waldbelleg missen zréckzéien. D'Preise lounge schun op der Häd, anderer vun himne sin d'Halerbaach erop komm, fäerdeg fér d'Amerikaner ze énnengelen. Proviant a wärvoll Kreichsgiddar hu si musse lete loessen, fér net vun hiren US-Kommanden ofgeschmidden ze gin.



Awer matten an hier Feier hun d'Amerikaner geschoss, well si ware jo nach net verdriwwen. Zu Waldbelleg souze si nach an hu méi schaarf geschoss, wéi d'Preisen et fér méiglech gehal hattent.

Méindes an dënntes war et ép-pes méi roueg. D'Amekaner hun hier Batterien zréck op Krëstnech müssen huellen. Wéi awer du dem Generol Patton séng Panzer do waren, as Domnestes, Freddie's a Samsdes en Hellendanz lass-gaangen. D'Zerstéierunggen an d'Verloster ware gruuss.

## 20. Dezember 1944

Virmiettes koum vun den amerikanische Linnen, déi zu Krëstnech lougen an de preisesche Vimarsch opgehalten hattent, Kanouniefeier. Immens staark trieden si an Aktioun a verséichen, d'Preisen zréckzegheien. D'Lett, déi nach am Duerf waren, erliewe baang Stonnen. Schwiert Feier aus den amerikanische Positionen schléit iwwerall am Duerf an, awer de Weefer op Lëtzebuerg war fér d'Preisen zou.

Freddes viru Krëstdag, wéi d'Bombardement am schlëmmste waren, sin 10 Beforter ém d'Liewe kom.

Nach 9 aner Lett ware sou schwier blesséiert, datt se, sief et doheem oder um Transport oder och an der Evakuatioun gestuerwe sin.

Durch Granataschléi waren direkt ém d'Liewe komm:  
Sector du Groupement A  
Sector du 12. Régiment de la 4. Division d'Infanterie  
Task Force Luckett  
2 Bataillons  
2 Bataillons Char  
2 Bataillons Autom. Artill.  
Cie Rév. 803. Can. Autom. Artill.  
1 Bataillon 105 mm obusiers  
P.C. 34. R.

**D**cart Nr. 9.  
De  
Frontverlauf vum  
16. an 17.  
Dezember 1944

Mir liesen en exakte Rapport aus dem Bouch vum Col. E. T. Melchers (Dokument uwendriwwer).

## 17. Dezember 1944

**D**e Fall vu Befort.  
Extrait aus  
dem Bouch vum  
Col. E. T.  
Melchers

BUCHLER-DIEDERICH Nic., Befort  
GRÜN KARL., Befort  
KOOS-MULLER Mme., Befort  
KRISCHLER-RIES JANG, Befort  
LENERTZ GEORGETTE, Befort  
MOSSONG JEMPY, Befort  
SCHAAF JEAN-PAUL, Befort  
SCHULLER-FRANTZEN MATH., Befort  
SIMON-KOSTER MATH., Befort  
WANTZ PIERRE, Befort

KRISCHLER COLIN (Café), Befort  
LENERTZ AGNES, Befort  
MISCHEL-MULLER MATH., Befort  
SIMON-KOSTER MATH., Befort

Déit 9 Personnen, déi un de Suite vun hire Blessüre gestuerwe sin:  
BUCHLER-DIEDERICH Nic., Befort  
ESCHBOUR-THEVES JEAN Mme., Befort  
GROSCH-MATAIGNE Mme., Befort  
KIEFFER-GOEBEL Mme., Befort  
KREMER-THILL PRITCHEN, Befort